

## Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Die Erfahrungsberichte werden von Studierenden verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wider.

Persönliche Angaben	
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftsingenieurwesen M.Sc.
Art des Aufenthaltes:	Summer School
Gasteinrichtung:	University Qingdao
Gastland:	China
Studiengang an der Gastuniversität:	Nur auszufüllen bei Studium im Ausland
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	August bis September 2017

### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung)

Zur Sommeruniversität des Bayerischen Hochschulzentrums für China (BayChina) muss man sich mit Motivationsschreiben und Notenübersicht direkt bei BayChina bewerben. Zur Einstimmung und Vorbereitung findet ein Vorbereitungswochenende im Mai in Bayreuth statt. Hier lernt man die Verantwortlichen und Teilnehmer kennen. Weiter bekommt man einen groben Überblick über die Sommeruni und was einen in China erwartet. Außerdem wird mit ersten fachlichen Vorträgen begonnen.

### 2. Anreise, Visum, Anmeldeformalitäten vor Ort

Für die Einreise ist jeder selbst verantwortlich. Es gibt sogar einige Direktflüge von Deutschland nach Qingdao von Air China und Lufthansa.

Für die Visabeantragung wurde uns von BayChina ein Dokument als Ausfüllhilfe bereitgestellt. Jedoch wurde uns empfohlen die Visa-Beantragung über eine Visaagentur oder auf China spezialisiertes Reisebüro abzuwickeln. Diese übernehmen die gesamte Visabeantragung, Kommunikation mit dem Service Center und der Versendung und das zu einer sehr überschaubaren Servicepauschale (20€). Ich habe ebenfalls ein Reisebüro in München beauftragt und habe ohne Stress und Mühen zwei Wochen nach Abgabe meiner Unterlagen und meines Reisepasses mein Visum erhalten. Wer nach der Sommeruni noch Reisen möchte, sollte das bei der Visabeantragung berücksichtigen. Es war jedoch kein Problem, das Visum für einen längeren Zeitraum als die vier Wochen der Sommeruni zu bekommen.

Bei der Ankunft in Qingdao holen die chinesischen Deutschstudierenden der Universität Qingdao die Teilnehmenden vom Flughafen ab.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Alle Teilnehmer der Sommeruni sind im internationalen Wohnheim der Uni Qingdao untergebracht. Die Zimmer sind grundsätzlich Zwei-Bett Zimmer mit TV, Schrank, Tisch und einem eigenen Bad. Jedoch kann man auf Wunsch auch allein ein Zwei-Bett Zimmer bewohnen. Die Zimmer sind für chinesische Verhältnisse ganz gut. Bei Bedarf gibt es auch Putzutensilien. 😊

Das WLAN hat meistens auch sehr gut funktioniert. Das Beste ist der im Erdgeschoß untergebrachte 7/11 der 24 Stunden pro Tag geöffnet hat. Die Möglichkeit eine private Wohnung zu mieten ist nicht möglich bzw. nicht erforderlich.

#### **4. Beschreibung der Tätigkeit**

Am Vormittag findet grundsätzlich der Chinesisch Sprachkurs statt. Hier wird am Anfang ein Art Einstufungstest durchgeführt, um das Niveau der Teilnehmenden zu ermitteln. Es stellt ausdrücklich kein Problem, wenn ihr vor der Sommeruni keine Chinesisch Kenntnisse besitzt. In unserem Jahrgang hatten wir zwei Anfängergruppen. Die Lehrer sind vom Sprachenzentrum der Uni und grundsätzlich sehr motiviert. Lasst euch nicht von ihrer Geschwindigkeit verunsichern. Die Lehrer können jedoch nur wenig Englisch, sodass die Unterrichtssprache in allen Kursen nahezu ausschließlich Chinesisch ist. Dadurch kann man in den vier Wochen der Sommeruni sehr viel Wissen sammeln und seine Sprachkenntnisse ausbauen. Am Ende des Sprachkurses findet eine Abschlussprüfung statt.

Am Nachmittag finden nach einer einstündigen Mittagspause Vorträge, Seminare und Exkursionen zu verschiedenen Themen statt. Dadurch erhält man einen umfassenden und differenzierten Einblick von China. Unser Vortragsprogramm beinhaltete Vorlesungen aus den Bereichen Geschichte (China und Qingdao), Recht, Religion, Wirtschaft, Kultur sowie Bildung. Außerdem hatten wir die Möglichkeit, mehrere chinesische und internationale Unternehmen in der Umgebung (VW, Hisense, Claas) zu besichtigen.

Am Abend wurden auch öfter Filmabende angeboten. Hier wurden chinesische Filme gezeigt. Weiterhin besuchten wir eine Vorführung einer Peking Oper Gruppe und durften ein Training mit einem Kung Fu Künstler absolvieren. Ein weiteres Highlight war eine viertägige Exkursion zum Thema „Kulturgeschichte China & Ländliches China“ nach Yinan, Tai'an und Qufu in der Provinz Shandong.

#### **5. Betreuung an der Gasteinrichtung**

Die Betreuung ist sehr gut. Ein Betreuer und Studierende der Deutschabteilung haben immer ein offenes Ohr und helfen gerne bei Fragen und Anliegen (einfach im Büro des bayerisch-chinesischen Hochschulzentrums vorbeischaun).

#### **6. Ausstattung der Gastuniversität**

Die Ausstattung der Gastuniversität kann ich nicht beurteilen. Die Bibliothek wird derzeit renoviert. Weiterhin gibt es viele Möglichkeiten Sport auf dem Campus zu machen. (Ein Basketball- und Volleyballfeld sowie Fußballfelder sind in Laufweite.) Es gibt mehrere Mensen auf dem Campus, die preislich und kulinarisch ganz gut sind. Zu empfehlen sind aber die Streetfoodstände, die wirklich lecker und preislich unschlagbar sind. Außerdem gibt es im Büro des bayerisch-chinesischen Hochschulzentrums eine Waschmaschine für alle Teilnehmenden der Sommeruni, was auch sehr nützlich ist.

#### **7. Alltag und Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)**

Qingdao ist eine tolle Stadt, die am Pazifik gelegen ist. Mein Tipp ist, einfach mit dem Bus (1 Yuan) die Stadt zu erkunden. Es gibt viel zu sehen. Man kann im August auch gut einen Badetag am Strand einlegen. Man sollte jedoch auf chinesische Strandverhältnisse eingestellt sein.

Geld-Abheben funktioniert problemlos mit der Kreditkarten (Master oder Visa).

Weiterhin ist es empfehlenswert eine chinesische SIM Karten zu kaufen. Mobiles Internet ist sehr wichtig in China, jedoch auch sehr günstig im Vergleich zu Deutschland. Auch die Installation der App WeChats ist sehr nützlich. Die App ist Messenger, social media Plattform und Bezahlungsmittel zugleich.

#### **8. Finanzielles (Lebenshaltungskosten, Stipendien)**

Das einzige Stipendium, das eine Sommeruniversität fördert, ist der Fonds Hochschule International der bayerischen Staatsregierung. Ansonsten sind die Lebenshaltungskosten natürlich geringer als in Deutschland. Besonders Essen ist sehr preiswert. Durch das volle

Programm und teilweise selbst organisierte Kurzreisen an den Wochenenden in nahe gelegene Städte sind die Lebenshaltungskosten jedoch ähnlich wie in Deutschland.

### **9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)**

Die Sommeruni des bayerischen Hochschulzentrums für China ist nur zu empfehlen. Wer erste Erfahrungen in China sammeln will, bekommt durch die Sommeruni einen ersten differenzierten Einblick in das heutige China. Studierende, die ein Auslandssemester oder Auslandspraktikum in China planen, können die Sommeruni als perfekte Vorbereitung für ihre Zeit in China ansehen.

Die beste Erfahrung waren die vielen Gespräche und Diskussionen mit chinesischen Studierenden der Deutschabteilung. Über schlechte Erfahrungen kann ich während meiner Zeit nicht berichten.

### **10. Wichtige Kontakte und Links**

<http://www.baychina.org/>

[www.ctrip.com](http://www.ctrip.com)

BayChina war die letzten Jahre auch immer am International Day des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften vertreten. Bei Interesse kann man einfach bei den Verantwortlichen vorbeischaun.